

Klaus Binkert Dipl.Ing. - Freier Architekt - CDU-Stadtrat Offenburg Akazienweg 3  
Mitglied und Sprecher im Umweltausschuß

Frau  
**Oberbürgermeisterin**  
**Edith Schreiner**  
Stadt Offenburg  
Hauptstraße 90 - Rathaus  
  
77652 Offenburg



Offenburg, den 03.07.2013  
KBi/ge

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

im Moment besteht real die Möglichkeit, in der Innenstadt (Fußgängerzone) das strategische Ziel des Klimaschutzkonzeptes der Stadt, CO<sup>2</sup> einzusparen, zu verwirklichen!

Seit einiger Zeit steht das ehemalige Gelände der Spinn- und Weberei am Mühlbach zur Umplanung und Nutzungsänderung zur Verfügung. (Bebauungsplan bereits erstellt). Dazu kommt erfreulicherweise jetzt ganz neu auch ein Teil des alten Burda Geländes am Stadteingang beim Kronenplatz und OBI-Gelände.

Ich stelle den Antrag, die Beschlussvorlage Drucksache Nr. 112/13 v. 13. Juni 2013 (Vorschlag der Verwaltung) wie folgt zu ergänzen.

**„Mit der Auslobung des vorgeschlagenen städtebaulichen Wettbewerbs sollten auch Verkehrsplanungsbüros am Wettbewerb beteiligt werden“.**

Die Verkehrsplaner zusammen mit den Architekten sollten Vorschläge entwerfen, wie die Bestmögliche öffentliche Verkehrslösung in Bezug auf dieses neue Stadtquartier, aber auch in Bezug auf die Innenstadt-Fußgängerzone erreicht werden kann.

**In dem beigefügten Stadtplanauszug habe ich diesbezüglich meine Vorstellungen skizzenhaft dargestellt.**

- a. Am alten Kronenplatz könnte man z.B. einen zweiten Busbahnhof (ZOB2) planen, ebenso Haltestellen und Parkmöglichkeiten für Reise- und Fernbusse sowie zusätzliche öffentliche Parkmöglichkeiten für PKWs. (z. B. für nicht mehr geduldete OBI-Parker von Nichtbesuchern).
- b. Außerdem schlage ich vor, vom neuen Busbahnhof und für die gesamte neue Unterstadt, einen Fußweg zum nahen Zwingerpark mit großem Aufzug an der Stadtmauer als neuen fußläufigen Zugang zur Innenstadt zu planen und zu bauen. Durch eine Platzierung von ZOB2 könnte man erreichen, dass in Zukunft nur noch **elektrobetriebene Kleinbusse CO<sup>2</sup>-frei** (behindertengerechte Busse) **durch die gesamte Innenstadt mit Fußgängerzone** fahren würden.
- c. Die Linienbusse (Diesel- und Gasbetriebene) würden grundsätzlich nur noch ZOB1 und ZOB2 anfahren, die Verbindung zu beiden führt über die breite Freiburger Straße (Innenstadturnfahung) und nicht mehr durch die Hauptstraße und Fußgängerzone in der Innenstadt.

Um diese großzügige und zukunftsweisende Verkehrslösung realisieren zu können, ist es erforderlich, dass die Stadt sich rechtzeitig um diesbezüglichen Grundstückserwerb beim Kronenplatz bei den Angrenzern bewirbt bzw. sich deren Zusage für die sich aus dem Wettbewerb entstehenden öffentlichen Flächen zum Erwerb zusichern lässt.

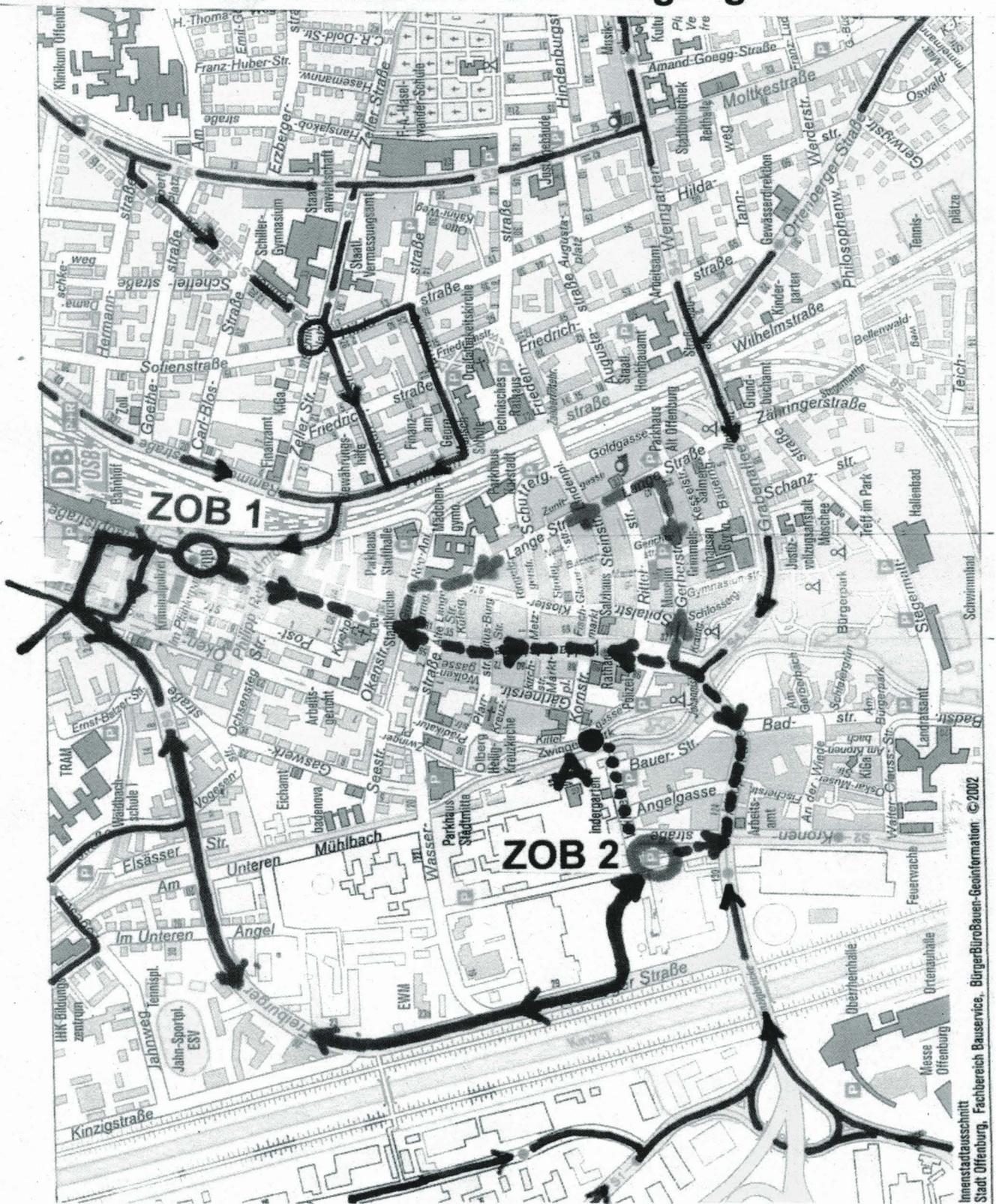
Im Ausschreibungstext für den Wettbewerb sollten meine Punkte a, b und c nach Überarbeitung der Verwaltung mit in die Aufgabenstellung des Wettbewerbs einfließen.

Mit dem Wunsch auf ein gutes Ergebnis verbleibe ich,

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Klaus Binkert

# „Abgasfrei (ohne CO<sub>2</sub>-Ausstoss) und lautlos durch die Innenstadt und Fußgängerzone“



## Legende:

-  kleine E-Busse
-  große Normal- u. Hybridbusse
-  Stadtaufzug an Stadtmauer
-  Fußweg zum Stadtaufzug
-  im Zwingerpark

Offenburg, Mai 2013  
 Entwurf v. K. Binkert  
 Mitglied im Umweltausschuss